



## Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Oktober 2018

### 1. Frageviertelstunde

In der Frageviertelstunde wurde u.a. nachgefragt, was dieser Tagesordnungspunkt beinhaltet. Bürgermeister Walter Hengstler erläuterte hierzu, dass die Frageviertelstunde den Einwohnern Gelegenheit gibt Fragen oder Anregungen vorzutragen. Dies bedeutet aber auch, dass hierbei keine ausschweifenden Diskussionen geführt werden können. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates und der Gemeindeordnung bei einer Frageviertelstunde der Bürgermeister die Fragen beantwortet bzw. Stellung nimmt und nicht die Gemeinderäte. Weitere Fragen wurden zu den Themen, Abschaffung der historischen Märkte, Suche nach Räumlichkeiten für die Asylbewerberbetreuung, Umbau des ehemaligen Notariates zum Bauamt, Informationsmaterial für Reisemobillisten, Öffentliches WC, Winterdienst und Sanierung des städtischen Kindergartens "Am Stadtgraben" gestellt.

### 2. Wahl des Stiftungsbeirates für die Otto-und-Erna-Kreuzer-Stiftung

Aufgrund der vorhandenen Satzung der „Otto-und-Erna-Kreuzer“-Stiftung ist es erforderlich, dass wieder ein Stiftungsbeirat vom Gemeinderat bestellt wird, da aufgrund der Stiftungssatzung, eine Satzungsänderung den Beschluss des Stiftungsbeirates und der Genehmigung des Gemeinderates bedarf. Eine Satzungsänderung alleine durch den Gemeinderat ist nicht möglich. In der Satzung ist geregelt, dass der Stiftungsbeirat aus 3 Mitglieder besteht, die vom Gemeinderat aus dessen Mitte gewählt werden. In der Vergangenheit waren Frau Ulrike Benz, Herr Fritz Feineisen und Herr Günter Hemens Stiftungsbeiräte. Vorgesehen ist bei der Änderung der Stiftungssatzung, dass zukünftig der gesamte Gemeinderat Stiftungsbeirat ist. Zudem soll auch der bisher sehr eng gefasste Stiftungszweck aufgeweitet werden. Für die Gemeinderatssitzung am 30. Oktober 2018 ist vorgesehen, dass der Gemeinderat die vom Stiftungsbeirat beschlossene Satzungsänderung noch genehmigt. Mit der dann in Kraft tretenden Satzungsänderung ist der Gemeinderat gleichzeitig auch Stiftungsbeirat; d.h., die jetzt zu bestellenden 3 Stiftungsbeiratsmitglieder werden nur einmal und zwar am 16. Oktober tätig sein. Im Wege des Einvernehmens bestellte der Gemeinderat die Gemeinderäte Ulrike Benz, Paul Haug und Andreas Heidel zu Stiftungsbeiräten. Der neu bestellte Stiftungsbeirat tagte im Anschluss an die Gemeinderatssitzung um über die geplante Satzungsänderung zu beraten und zu beschließen. Am 30. Oktober 2018 wird der Gemeinderat sich dann in seiner öffentlichen Sitzung mit der geplanten Satzungsänderung beschäftigen.

### 3. Bericht über die Ergebnisse des Jugendforums

Jugendreferent Wolfgang Weber und Roman Jauch stellten dem Gemeinderat die Ergebnisse aus der Jugendumfrage und des am 22. September 2018 stattgefundenen Jugendforums dar. Das Jugendforum soll hierbei zu einer Dauereinrichtung gemacht werden, damit Gemeinderat und Verwaltung weiterhin im Austausch mit den Jugendlichen stehen. Die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen werden den Gemeinderat auch bei seiner Klausurtagung im Januar 2019 beschäftigen.

An der Jugendumfrage haben von 740 angeschriebenen Jugendlichen 46 Personen teilgenommen. 56 % der Jugendlichen leben sehr gern in Geisingen weitere 28 % gern in Geisingen. Dies sind erfreuliche Zahlen. Positiv bewertet werden von den Jugendlichen u.a.: Vereine, Dorfgemeinschaft, Zusammenhalt, Natur, Freunde, Straßenfest, Sportmöglichkeiten, zentrale Lage von Geisingen, Fastnacht. Negativ gesehen werden u.a.: schlechte ÖPNV-Verbindungen insbesondere in den Abend- und Nachstunden, keine Ausgehmöglichkeiten, langsames Internet, schlechter Mobilfunkempfang, zu wenig Freizeitmöglichkeiten, fehlende Gastronomie, Ort zu klein und zu wenige Läden um shoppen zu gehen, keine Plätze zum Chillen. Themen, wie ein Schwimmbad, Sitzgelegenheiten und Plätze für Jugendliche, Einkaufszentrum mit Café, Läden und Kino, Hütte mit Grillplatz für Jugendliche, Skater-Park, stehen auf der Wunschliste.

Angeregt wurde von den Jugendlichen, einen Wettbewerb für einen Image-Film über die Stadt auszuloben und an der Schule einen Platz für Jugendlichen mit Sitzgelegenheit, Überdachung und WLAN aufzuwerten. Wichtig ist den Jugendlichen auch, dass bei Gewerbeneuansiedlungen darauf geachtet wird, dass die neuen Firmen Ausbildungsplätze schaffen.

#### **4. Bauangelegenheiten**

Der Gemeinderat beschloss zu drei Beteiligungsverfahren von Nachbargemeinden keine Bedenken und Anregungen vorzubringen. Hierbei handelte es sich um das Bebauungsplanverfahren "Festplatz" der Stadt Tengen sowie die 5. und 6. Änderung des "Flächennutzungsplanes 2000-Änderung" der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Engen, Aach und Mühlhausen-Ehingen in Bezug auf ein Sondergebiet Großflächige PV-Anlage an der A81 in Engen und ein Sondergebiet Hundeplatz in Welschingen. Desweiteren erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Geisingen. An die zuständigen Ortschaftsräte wurde die Errichtung einer Schleppdachgaube und eines Carports in Aulfingen sowie die Nutzungsänderung einer Gewerbeimmobilie in Gutmadingen, verwiesen.